

US versucht, 300 Mrd. \$ russischer Vermögenswerte für Ukraine zu sichern

Die Biden-Administration arbeitet intensiv daran, 300 Milliarden Dollar eingefrorene russische Vermögenswerte zu sichern, um Druck auf Moskau auszuüben. Europäische Skepsis und rechtliche Bedenken bremsen den Plan.



Mit nur noch wenigen Tagen bis zur Übergabe der Schlüssel an die US-Regierung unternimmt die Biden-Administration einen letzten Versuch, Hunderte Milliarden Dollar russischer Vermögenswerte zu sichern. Dies geschieht in der Hoffnung, diese als zukünftiges Verhandlungsmittel für die Ukraine zu nutzen, so zwei hochrangige Beamte der Administration.

Geplante Sicherstellung von 300 Milliarden Dollar

Top-Mitarbeiter von Biden arbeiten daran, europäische Partner

davon zu überzeugen, rund 300 Milliarden Dollar russischen Geldes auf ein neues Treuhandkonto umzuleiten. Dieses Geld würde nur im Rahmen eines Friedensabkommens freigegeben werden. Es gehört der russischen Zentralbank und wurde vor drei Jahren eingefroren, nachdem Russland die Ukraine angegriffen hatte. Der Großteil des Geldes wird weiterhin in europäischen Banken gehalten, ein kleiner Teil befindet sich in amerikanischen Banken.

Signal an Moskau senden

Die Sicherstellung dieser Vermögenswerte soll Moskau eine klare Botschaft senden, erklärte ein hochrangiger Beamter gegenüber CNN: „Wenn Sie Ihr Geld zurück wollen, müssen Sie mit uns sprechen.“ Hochrangige Biden-Beamte haben sich eng mit dem nationalen Sicherheitsteam von Präsident-Elekt Donald Trump beraten, einschließlich Senator Marco Rubio und Abgeordneter Mike Waltz, der als nationaler Sicherheitsberater vorgesehen ist. Das Trump-Team zeigt sich im Allgemeinen unterstützend gegenüber dieser Strategie, da sie glauben, dass das beschlagnahmte Geld Russland frische Anreize geben könnte, um an den Verhandlungstisch zurückzukehren.

Europäische Bedenken und Kompromisse

Die europäischen Partner hingegen sind skeptischer und äußern Bedenken, dass eine direkte Beschlagnahmung russischer Gelder internationale Gesetze verletzen könnte. US-Beamte haben seit über einem Jahr daran gearbeitet, diese Bedenken auszuräumen und einen Weg zu finden, das eingefrorene russische Geld in eine für die Ukraine vorteilhafte Verwendung zu bringen. Im vergangenen Jahr stimmten die G-7-Länder einem Kompromiss zu, bei dem die Zinsen der eingefrorenen Investitionen – die jährlich etwa 5 Milliarden Dollar einbringen – als Darlehen an die Ukraine verwendet werden.

Politische Entwicklungen und letzte

Verhandlungen

Da die Machtübergabe in Washington kurz bevorsteht, zeigen sich die Europäer skeptisch gegenüber der Beschlagnahmung der eingefrorenen russischen Gelder, was es höchst unwahrscheinlich macht, dass vor Trumps Amtsübernahme ein entsprechendes Abkommen zustande kommt. Senior US-Beamte deuten an, dass Friedrich Merz, der Vorsitzende der Christlich Demokratischen Union Deutschlands und potenzielle künftige Kanzler, offen für die Verfolgung dieser Strategie ist, er jedoch noch nicht im Amt ist.

Gespräche zwischen Biden und europäischen Staatschefs

Präsident Joe Biden hatte die Absicht, dieses Thema in einem Treffen mit italienischen Führern und dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj in Rom zu besprechen. Dieses Treffen wurde jedoch abgesagt, da der verheerendste Brand in der Geschichte von Los Angeles in der Stadt wütete. Biden sprach am Freitag telefonisch mit Selenskyj. Es bleibt unklar, ob das Thema des russischen Geldes zur Sprache kam.

Unterstützung für die Ukraine

Das Weiße Haus hat lange die Verwendung der 300 Milliarden Dollar an eingefrorenem russischen Geld zur Finanzierung des Wiederaufbaus der Ukraine und zur Stärkung ihrer Verhandlungsposition unterstützt. In jüngsten Gesprächen hat Biden persönlich das Thema mit den G-7-Führern angesprochen. In den letzten Wochen suchte das Biden-Team nach weiteren Möglichkeiten, die Position der Ukraine auf dem Schlachtfeld und ihre finanzielle Lage vor Trumps Amtsantritt zu stärken.

Trump's Amtsantritt und zukünftige Unterstützung

Es ist zu erwarten, dass die Trendwende der amerikanischen Unterstützung die Ukrainer in Sorge versetzt. Trump hat mehrfach seiner Meinung Ausdruck verliehen, den Krieg schnell zu beenden. Die Biden-Beamten haben klargestellt, dass sie der kommenden Trump-Administration die stärkste Position für Verhandlungen überlassen möchten.

Forderung nach Rückgabe der Vermögenswerte

Der Kreml hat die Übertragung von 1 Milliarde Dollar als Diebstahl bezeichnet und die Einfrierung seiner Vermögenswerte scharf kritisiert. Der Pressesprecher Putins, Dmitry Peskov, erklärte: „Dieses Geld wurde uns gestohlen, und die Blockade unserer Vermögenswerte ist absolut illegal und verletzt alle Normen und Regeln.“ In einem kürzlichen Interview sagte Selenskyj, er habe Trump dazu aufgefordert, stattdessen die 300 Milliarden Dollar an eingefrorenen russischen Vermögenswerten auszuliefern, um die ukrainische Militärstärke als eine Art Sicherheitsgarantie zu festigen, die die Ukraine benötigt, um dem Ende des Krieges zuzustimmen.

„Nehmen Sie das Geld, das wir für unsere Produktion brauchen, und wir werden alle Waffen von den Vereinigten Staaten kaufen“, sagte Selenskyj. „Wir brauchen keine Geschenke von den USA. Das wird Ihrer Industrie sehr gut tun. Wir werden dort investieren. Russisches Geld, nicht ukrainisches, nicht europäisches.“

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at